

reimus.NET GmbH

# RS-Controlling-System für Einnahme-Überschuss-Rechner mit Liquiditätsplanung

Handbuch zum Excel-Tool

**CONTROLLING** - Portal.de

## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	2
Detailbeschreibung .....	3
Detailbeschreibung .....	3
Basisdaten.....	4
Vertriebsplanung .....	5
Wareneinsatzplanung .....	6
Personalplanung .....	7
Planung sonstiger betrieblicher Auszahlungen .....	9
Planung der sonstigen GuV-Positionen.....	11
Die Investitionsplanung.....	12
Der Kreditplan.....	13
Ist-Daten Erfassung / Import .....	14
Vorschau-Ansicht.....	15
Auswertungsmöglichkeiten .....	15

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Ausschnitt Startseite.....	3
Abbildung 2 – Ausschnitt der Basisdaten .....	4
Abbildung 3 – Ausschnitt Vertriebsplanung.....	5
Abbildung 4 – Ausschnitt aus der Materialplanung.....	6
Abbildung 5 – Ausschnitt aus der Personalplanung für Lohn und Gehalt.....	7
Abbildung 6 – Ausschnitt aus der Personalplanung für die Berechnung von SV-Beiträgen.....	8
Abbildung 7 – Ausschnitt aus der Planung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen .....	9
Abbildung 8 - Ausschnitt aus der Erfassung Dauerfristverträge.....	10
Abbildung 9 – Ausschnitt aus der Planung von sonstigen GuV-Positionen.....	11
Abbildung 10 – Ausschnitt aus der Investitionsplanung für Zugänge .....	12
Abbildung 11 – Ausschnitt aus dem Kreditplan .....	13
Abbildung 12 – Ausschnitt der Importtabelle .....	14
Abbildung 13 – Ausschnitt Bericht Liquiditätsplan.....	15
Abbildung 14 – Ausschnitt Soll-Ist-Vergleich der EÜR.....	16

## Detailbeschreibung

Das RS-Controlling-System für Einnahme-Überschuss-Rechner bietet Ihnen eine detaillierte Startseite mit einer Navigation zum Erreichen der wichtigsten Tabellen und einem Kennzahlen-Dashboard, in dem die drei relevanten Größen Umsatz, liquide Mittel und Jahresüberschuss dargestellt werden.

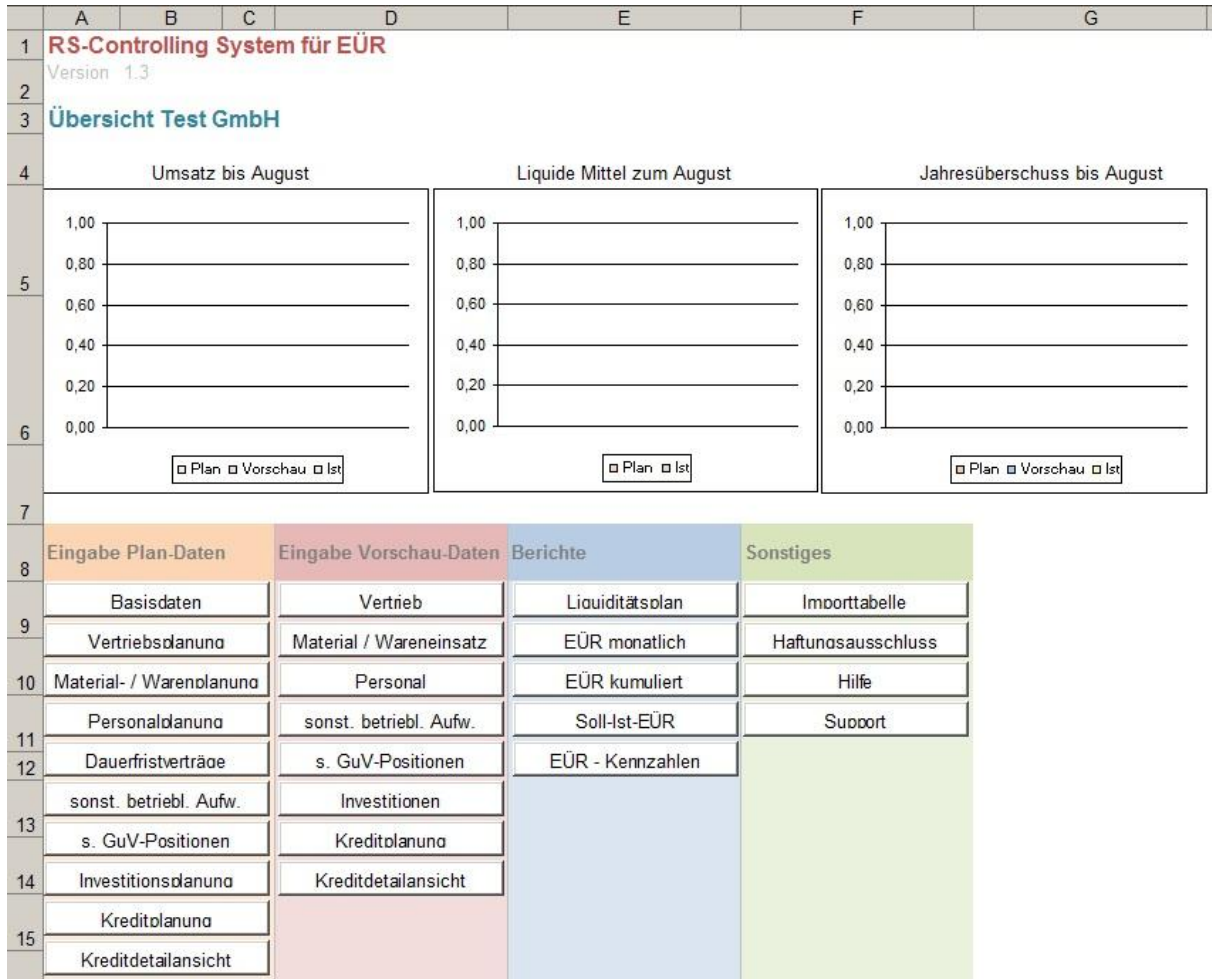


Abbildung 1 – Ausschnitt Startseite

## Basisdaten

Bevor Sie das Tool in Betrieb nehmen, sollten Sie die Angaben in den Basisdaten überprüfen und ggf. anpassen. Hierzu gehören die Einstellungen zum aktuellen Jahr, die Eingabe des Unternehmensnamens, die Auswahl der Umsatzsteuervorauszahlungen, die Vergabe der Sozialversicherungssätze und die Grenzen für die Berichtswarnfarben.

1										
2										
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	<b>Eingabe Basisdaten</b>									
2	Startseite	vorherige Seite	nächste Seite	Speichern			Beenden			
3										
4										
5	Sätze Sozialversicherung:									
6										
7	<b>Planjahr</b>	2010	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
8	Rentenversicherungssatz	19,90%	19,90%	19,90%	19,90%	19,90%	19,90%	19,90%	19,90%	19,90%
9	Arbeitslosenversicherungssatz	2,80%	2,80%	2,80%	2,80%	2,80%	2,80%	2,80%	2,80%	2,80%
10	Pflegeversicherungssatz	1,95%	1,95%	1,95%	1,95%	1,95%	1,95%	1,95%	1,95%	1,95%
11										
12	Eingabe Planjahr	2010								
13										
14	<b>Unternehmensdaten</b>									
15	Name:	Test GmbH								
16	Dispo-Guthaben	5.000 in Währung								
17										
18	<b>Berichtswarnfarben für Soll-Ist-EÜR</b>									
19		ab einer Abw. von								
20	Status: Beachtung (gelb)	7,00%								
21	Status: Kritisch (rot)	20,00%								
22										
23	<b>Umsatzsteuer-Vorrückzahlung</b>									
24	Kleinunternehmer (§19 UStG)									
25										
26	<b>Bankkonditionen</b>									
27	Bankkonto: Guthabenzins	2,5 in % pro Jahr								
28	Bankkonto: Dispo-zins	7,5 in % pro Jahr								
29	Bankkonto: Überziehungszins	17,25 in % pro Jahr								
30	Dispo-Guthaben	5.000 in Währung								

Abbildung 2 – Ausschnitt der Basisdaten

Die Grenzen der Berichtsfarben definieren bei welcher prozentualen Abweichung die Abweichungswerte in den jeweiligen Berichten gelb oder rot werden. Bei dem einzutragenden Wert handelt es sich um eine absolute Abweichung. Dies bedeutet, sobald der Planwert vom Ist- / Vorschauwert mehr als zum Beispiel 5% abweicht, wird die Abweichung eingefärbt. Hierbei wird nicht unterschieden, ob es eine positive oder negative Abweichung ist.

## Vertriebsplanung

Das Tool unterstützt Sie bei der gesamten Planung Ihres Unternehmens. In der Vertriebsplanung haben Sie die Möglichkeit, Ihre Umsätze für jeden Monat und jedes Produkt einzeln zu planen. Zusätzlich vergeben Sie den gültigen Umsatzsteuersatz je Produkt. Durch Gruppierungsfunktionen können Sie den zeitlichen Horizont oder bestimmte Produktgruppen einschränken. Neben der manuellen Planung können Sie auch eigene Formeln in der Umsatzplanung nutzen. Zudem erlaubt das Tool die Verwendung von Verweisen auf andere Dateien.

		A	B	C	D	E	F	G	H	I	
1	Vertriebsplanung										
2	Startseite	vorherige Seite		nächste Seite		Speichern		Beenden			
3	In dieser Version wurde das Zahlungsziel für die Produktbereiche ausgelegt. Es besteht auch die Möglichkeit ein Zahlungsziel für jedes Produkt										
4		Ust.-satz	Planjahr	1. Quartal			2. Quartal				
5			2010	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun		
6											
7	<b>Netto-Umsatzerlöse</b>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	Bereich A		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	Produkt 1	19,00%	0,00								
10	Produkt 2	19,00%	0,00								
11	Produkt 3	19,00%	0,00								
12	Produkt 4	19,00%	0,00								
13	Produkt 5	19,00%	0,00								
14	Produkt 6	19,00%	0,00								
15	Produkt 7	19,00%	0,00								
16	Produkt 8	19,00%	0,00								
17	Produkt 9	19,00%	0,00								
18	Produkt 10	19,00%	0,00								
19	Bereich B		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20	Produkt 1	19,00%	0,00								
21	Produkt 2	19,00%	0,00								
22	Produkt 3	19,00%	0,00								
23	Produkt 4	19,00%	0,00								
24	Produkt 5	19,00%	0,00								
25	Produkt 6	19,00%	0,00								
26	Produkt 7	19,00%	0,00								
27	Produkt 8	19,00%	0,00								
28	Produkt 9	19,00%	0,00								

Abbildung 3 – Ausschnitt Vertriebsplanung

Sie können die Bezeichnungen in den Tabellen an Ihre Bedürfnisse anpassen. In der Vertriebsplanung können Sie zum Beispiel die Produktbezeichnungen ändern oder statt Produktgruppen können Sie auch Vertriebsgebiete, Filialen oder ähnliches verwenden. Falls Sie genauere Planungen benötigen können Sie auch zusätzliche Tabellen anlegen und diese mit der Vertriebsplanung verknüpfen. Für größere Anpassungen müssen Sie den Blattschutz aufheben. Eine Anleitung zum Aufheben des Schutzes finden Sie in dem Tabellenblatt „Hilfe“.

## Wareneinsatzplanung

Neben der Vertriebsplanung können Sie ebenfalls detailliert Ihren Materialeinsatz planen. Hierbei wird in der Materialplanung nach Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und nach bezogenen Leistungen unterschieden. Die Planung erfolgt ebenfalls nach einzelnen Monaten und kann durch eigene Formeln zum Beispiel in Abhängigkeit vom Umsatz ergänzt werden.

Material- / Wareneinsatzplanung								
Startseite		vorherige Seite		nächste Seite		Speichern		Beenden
Material- / Wareneinsatz	Ust.-Satz	Planjahr	1. Quartal			2. Quartal		
			2010	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
<b>Ausz. für RHB-Stoffe und für bezog. Waren</b>			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwandskonto Rohstoff 1	19,00%	0,00						
Aufwandskonto Rohstoff 2	19,00%	0,00						
Aufwandskonto Rohstoff 3	19,00%	0,00						
Aufwandskonto Rohstoff 4	19,00%	0,00						
Aufwandskonto Betriebsstoff 1	19,00%	0,00						
Aufwandskonto Betriebsstoff 2	19,00%	0,00						
Aufwandskonto Betriebsstoff 3	19,00%	0,00						
Aufwandskonto Hilfsstoff 1	19,00%	0,00						
Aufwandskonto Hilfsstoff 2	19,00%	0,00						
Aufwandskonto Hilfsstoff 3	19,00%	0,00						
Aufwandskonto Fertigwaren 1	19,00%	0,00						
Aufwandskonto Fertigwaren 2	19,00%	0,00						
Aufwandskonto Fertigwaren 3	19,00%	0,00						
Aufwandskonto Fertigwaren 4	19,00%	0,00						
	19,00%	0,00						
	19,00%	0,00						
	19,00%	0,00						
<b>Auszahlungen für bezogene Leistungen</b>			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Leistung 1	19,00%	0,00						
Leistung 2	19,00%	0,00						
	19,00%	0,00						
	19,00%	0,00						

Abbildung 4 – Ausschnitt aus der Materialplanung

Ein Beispiel hierfür wäre folgende Formel in der Zelle D8: =Vertriebsplanung!D9\*0,7 . Bei dieser Funktion werden 70% des geplanten Umsatzes für Material des entsprechenden Produktes im Januar benötigt. Neben dem Einsatz von Formeln können Sie auch wie in der Vertriebsplanung die Bezeichnungen der Positionen beliebig anpassen und den Umsatzsteuersatz je Produkt vergeben.

## Personalplanung

Neben der Materialplanung ist auch die Personalplanung im Unternehmen ein wichtiger Aspekt. Hierfür bietet Ihnen das RS-Controlling-System ebenfalls eine entsprechende Tabelle an. Die Personalplanung erfolgt in zwei Schritten:

Im ersten Schritt erfassen Sie die Mitarbeiter und deren AN-Bruttogehälter / -löhne. Dabei unterstützt das Tool eine Unterteilung nach drei möglichen Abteilungen. Sie können wie in den bisherigen Planungen die Mitarbeiter und deren Gehälter für jeden Monat einzeln erfassen. Alternativ können Sie natürlich mit Ihrer eigenen Formel die Gehälter in der Tabelle hinzufügen und Gehaltserhöhungen per Formel eintragen.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1	<b>Personalplanung</b>								
2	Startseite		vorherige Seite		nächste Seite		Speichern		B
3									
4	<b>Löhne / Gehälter</b>		<b>Planjahr</b>						
5			2011	1. Quartal			2. Quartal		
6				Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
7	<b>Bereich / Mitarbeiter</b>								
8									
9	<b>Herstellung / Einkauf</b>		23.300,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.900,00
10	Mitarbeiter A		10.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.900,00
11	Mitarbeiter B		13.300,00						1.900,00
12			0,00						
13			0,00						
14			0,00						
15			0,00						
16			0,00						
17			0,00						
18			0,00						
19			0,00						
20			0,00						
21			0,00						
22			0,00						
23			0,00						
24			0,00						
25			0,00						
26			0,00						
27	<b>Vertrieb</b>		22.200,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
28	Mitarbeiter C		22.200,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
29			0,00						
30			0,00						
31			0,00						
32			0,00						
33			0,00						
34			0,00						
35			0,00						

Abbildung 5 – Ausschnitt aus der Personalplanung für Lohn und Gehalt



Im zweiten Schritt der Personalplanung erfolgt die automatische Berechnung der SV-Beiträge des Arbeitgeberanteils für jeden Mitarbeiter. Hierfür müssen ggf. die vorgegebenen Krankenkassensätze auf diesem Blatt angepasst werden. Falls sich die Prozentsätze für die Pflege-, Arbeitslosen- oder Rentenversicherung geändert haben, können Sie diese über das Tabellenblatt „Basisdaten“ ändern. Sonderregeln wie Beitragsbemessungsgrenzen u. ä., können nicht berücksichtigt werden. Gegebenenfalls müssten Sie die entsprechenden Beiträge manuell anpassen. Das Tool rechnet hierbei mit den 50%-Satz für Arbeitgeber.

	A	B	C	D	E	F	G	H
65								
66	SV-Beiträge		Planjahr					
67			2011	1. Quartal			2. Quar	
68				Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
69	Bereich / Mitarbeiter	Krankenkassensatz in %						
70								
71	Herstellung / Einkauf		4.677,48	401,50	401,50	401,50	401,50	4
72	Mitarbeiter A	15,50%	2.007,50	401,50	401,50	401,50	401,50	4
73	Mitarbeiter B	15,50%	2.669,98	0,00	0,00	0,00	0,00	
74		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
75		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
76		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
77		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
78		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
79		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
80		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
81		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
82		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
83		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
84		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
85		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
86		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
87		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
88		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
89	Vertrieb		4.456,65	361,35	361,35	361,35	361,35	3
90	Mitarbeiter C	15,50%	4.456,65	361,35	361,35	361,35	361,35	3
91		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
92		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
93		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
94		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
95		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
96		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
97		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
98		15,50%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Abbildung 6 – Ausschnitt aus der Personalplanung für die Berechnung von SV-Beiträgen

## Planung sonstiger betrieblicher Auszahlungen

Ein weiterer wichtiger Punkt neben der Material- und Personalplanung ist die Planung der sonstigen betrieblichen Auszahlungen. Hierzu gehören unter anderem Raumkosten wie Miete und Reinigung, Fahrzeugkosten, Beratungskosten etc. Auch an dieser Stelle unterstützt Sie das RS-Controlling-System in Ihrer Planung durch eine detaillierte Gliederung, welche die Aufwendungen in vordefinierte Bereiche unterteilt. Einzelne Bereiche werden automatisch summiert. Falls Sie die sehr detaillierte Darstellung nicht benötigen, können Sie natürlich auch nur die Hauptgruppen planen und die dort enthaltenen Formeln überschreiben.

Planung sonstiger betrieblicher Auszahlungen ohne Dauerfristverträge							
Startseite		vorherige Seite		nächste Seite		Speichern	
sonst. betriebl. Aufw.		Steuer-	Kontonummer	Planjahr	1. Quartal		
		satz	für Dauerfrist-	2010	Jan	Feb	Mrz
			verträge		Apr		
<b>sonst. betr. Aufwend. Gesamt</b>				0,00	0,00	0,00	0,00
Raumkosten				0,00	0,00	0,00	0,00
Miete Geschäftsräume		19,00%		0,00			
Miete und Leasing Anlagegüter		19,00%		0,00			
Betriebskosten		19,00%		0,00			
Pflege und Instandhaltung		19,00%		0,00			
Sonstige Kosten		19,00%		0,00			
Versicherungen, Beiträge, Abgaben				0,00	0,00	0,00	0,00
Versicherungen		0,00%		0,00			
Beiträge & Abgaben		0,00%		0,00			
Reparaturen und Instandhaltungen				0,00	0,00	0,00	0,00
Reparaturen und Instandhaltungen		19,00%		0,00			
Wartung / Miete Software & Hardware		19,00%		0,00			
Fahrzeugkosten				0,00	0,00	0,00	0,00
Kfz-Reparaturen		19,00%		0,00			
Kfz-Versicherungen		0,00%		0,00			
laufende Kfz-Kosten		19,00%		0,00			
Sonstige Kfz-kosten		19,00%		0,00			
Werbe- und Reisekosten				0,00	0,00	0,00	0,00
Geschenke		19,00%		0,00			
Bewirtung		19,00%		0,00			
Werbekosten		19,00%		0,00			

Abbildung 7 – Ausschnitt aus der Planung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

Zusätzlich bietet Ihnen das RS-Controlling-System eine Möglichkeit regelmäßige Aufwendungen über das Tabellenblatt „Dauerfristverträge“ zu planen.

Um einen Dauerfristvertrag anzulegen, müssen Sie in der Tabelle eine Bezeichnung für den Vertrag vergeben. Zusätzlich müssen Sie eine Kontonummer vergeben, welche für eine Aufwandsposition in den unregelmäßigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen verwendet wird. Die Kontonummern sind in beiden Tabellen in Spalte B zu finden bzw. einzugeben. Als nächstes erfassen Sie den Startmonat bzw. die erste Zahlung im Planjahr. Im Anschluss muss nur noch der Betrag pro Intervall und die Dauer eines Intervalls angegeben werden.

Zusätzlich können Sie auch einen Endmonat einfügen oder Bemerkungen zu dem Dauerfristvertrag ergänzen.

	A	B	C	D	E	F	G
1	<b>Eingabe von langfristigen Verträgen für sonstige betriebliche Auszahlungen</b>						
2	<input type="button" value="Startseite"/> <input type="button" value="vorherige Seite"/> <input type="button" value="nächste Seite"/> <input type="button" value="Speichern"/> <input type="button" value="Beenden"/> <input type="button" value="Support"/>						
3	<p>In diesem Tabellenblatt werden alle konstanten regelmäßig auftretenden Auszahlungen, wie Miete und Zeitschriftenabos, erfasst.</p> <p>Dafür tragen Sie in der Spalte "Startmonat" den entsprechenden Monat (1-12) für die erste Zahlung ein. Bei quartalsweiser oder jährlicher Zahlung können Sie in der Spalte "Zahlungsintervall" den Zahlungsrhythmus mit der Anzahl der Monate eingeben (Bsp. Zahlung je Quartal = 3). Bei Vertragsbeendigung wird in der Spalte "letzte Zahlung in der letzte Monat erfasst, in dem eine Zahlung erfolgt. Im Feld Bemerkungen können Sie weitere Informationen zum jeweiligen Vertrag erfassen, wie zum Beispiel die Kündigungsfrist.</p>						
4	<b>sonstige Auszahlungen</b>						
5							
6	<b>Vertragsbezeichnung</b>	<b>Startmonat als Zahl</b>	<b>Betrag je Intervall</b>	<b>Zahlungsintervall in alle X Monate</b>	<b>letzte Zahlung im Monat</b>	<b>Vorsteuer in %</b>	<b>Kontonr. für s. b. Aufw. Bem</b>
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							

Abbildung 8 - Ausschnitt aus der Erfassung Dauerfristverträge

Eine Zusammenfassung der unregelmäßigen und regelmäßigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen finden Sie in dem Tabellenblatt „s.b. Aufw.“.

## Planung der sonstigen GuV-Positionen

Neben den bisher erfassten Daten müssen noch weitere Positionen wie Abschreibungen, Bestandsveränderungen, sonstige betriebliche Einzahlungen, Steuern und Zinsen aus Krediten geplant werden. Hierfür liefert das RS-Controlling-System ein eigenes Tabellenblatt. In diesem Blatt erfassen Sie wie gewohnt die Werte. Eine automatische Berechnung der Abschreibungen erfolgt hier nicht, um die Datei nicht zu groß werden zulassen. Sie können hier jedoch auf das [Excel-Tool „RS-Anlagenverwaltung“](#) (20,00 EUR) zurückgreifen und die dort ermittelten Abschreibungen mit diesem Tabellenblatt verknüpfen. In diesem Tabellenblatt sehen Sie auch die kalkulierten Zinsen des Kreditplans.

Planung sonst. Ertrags- und Aufwandspositionen									
Startseite		vorherige Seite		nächste Seite		Speichern		Beenden	
	A	B	C	D	E	F	G	2. Q	
								Jan	Feb
	Steuersatz	Planjahr	2010	1. Quartal				2. Q	
<b>sonstige Ertragspositionen</b>									
8	Provisionserlöse	19,00%	0,00						
9	Entnahmen	19,00%	0,00						
10	Zuwendungen	19,00%	0,00						
11	Anlagenabgang / -verkauf		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
12	sonstige betriebliche Erträge	19,00%	0,00						
13	Sachbezüge und sonst. Erlöse	19,00%	0,00						
14	Zuschreibungen		0,00						
15	Erträge aus Beteiligungen		0,00						
16	Erträge a. anderen WP und Ausleihg. d. FA		0,00						
17	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ohne Guthabenzins		0,00						
18	außerordentliche Erträge	19,00%	0,00						
19	Erträge aus dem Guthabenzins		0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	
20	Erhaltene Ust-Erstattungen		0,00						
21			0,00						
22			0,00						
23			0,00						
24			0,00						
25			0,00						
26	<b>Gesamt</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>sonstige Aufwandspositionen</b>									
29	Abschreibungen		0,00						
30	gezahlte Umsatzsteuer		0,00						

Abbildung 9 – Ausschnitt aus der Planung von sonstigen GuV-Positionen

## Die Investitionsplanung

In der Investitionsplanung erfassen Sie die einzelnen Zu- und Abgänge des Anlagevermögens. Dabei unterstützen Sie zwei Tabellen, welche nach Bilanzpositionen organisiert sind. In der Ersten tragen Sie alle Neuzugänge Ihres Anlagenvermögens ein. Im Anschluss erfassen Sie die Abgänge des Anlagevermögens in der zweiten Tabelle. Die Bezeichnungen können in dieser Tabelle wie gewohnt angepasst werden.

1									
2									
3									
4									
5	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1	<b>Investitionsplanung</b>								
2	Startseite	vorherige Seite	nächste Seite	Speichern			Beenden		Hilfe
3									
4		Steuer-	Planjahr	1. Quartal			2. Quartal		
5		satz	2010	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
6	<b>Investitionen</b>								
7									
8	<b>Investitionen in Immaterielle Güter</b>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	19,00%	0,00						
10		19,00%	0,00						
11	Geschäfts- und Firmenwert	19,00%	0,00						
12		19,00%	0,00						
13	geleistete Anzahlungen	19,00%	0,00						
14		19,00%	0,00						
15		19,00%	0,00						
16		19,00%	0,00						
17		19,00%	0,00						
18		19,00%	0,00						
19		19,00%	0,00						
20		19,00%	0,00						
21	<b>Investitionen in Sachanlagen</b>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Grundstücke	19,00%	0,00						
23		19,00%	0,00						
24	tAuM	19,00%	0,00						
25		19,00%	0,00						
26	BGA	19,00%	0,00						
27		19,00%	0,00						
28		19,00%	0,00						
29	Anlagen im Bau	19,00%	0,00						
30		19,00%	0,00						

Abbildung 10 – Ausschnitt aus der Investitionsplanung für Zugänge

Die eingetragenen Zu- und Abgänge des Anlagevermögens wirken sich automatisch auf die Liquidität aus. Dabei werden zunächst als Gegenposition nur die liquiden Mittel genutzt. Wird ein Zugang z.B. fremdfinanziert, kann dies z.B. durch Kreditaufnahme im Blatt „Finanzierungsplan“ dargestellt werden.



## Ist-Daten Erfassung / Import

Nachdem die Planung vollständig erfolgt ist, werden die Ist-Daten monatlich kumuliert erfasst. Hierfür stellt Ihnen das RS-Controlling-System eine Importtabelle zur Verfügung. In dieser sind die einzelnen GuV-Positionen aufgelistet. Zusätzlich wurde eine grobe Zusammenstellung der Konten des SKR03 für jede Position vorgenommen. Diese Tabelle dient als Basistabelle für alle importierten Werte und die Struktur sollte daher nicht verändert werden! Bestehende Verknüpfungen würden sonst evtl. zu Fehlern führen. Sie können hier jedoch relativ einfach Verknüpfungen zu einer aus Ihrer Buchhaltungssoftware exportierten Excel-Datei herstellen.

	A	B	C	D	E	F	G
1	Startseite	vorherige Seite	nächste Seite	Suchen	Beenden	Hilfe	Support
Bitte beachten Sie, dass für die Eingabe der Ist-Werte zum Berichtszeitpunkt immer <b>kumulierte Werte</b> erforderlich sind. Das heisst im Monat Februar geben Sie nicht nur die Februar Werte ein, sondern den kumulierten Wert aus Januar und Februar bzw. in der Bilanz den Stand per Februar.							
2	GuV per Berichtszeitraum	Bemerkungen	Januar	Februar	März	April	
3	<b>Betriebseinnahmen</b>						
4	<b>Umsatzerlöse</b>		0,00	0,00	0,00		
5	Erlöse	Konten 08000 - 08400	0,00	0,00	0,00		
6	Bereich A						
7	Bereich B						
8	Bereich C						
9	Provisionserlöse	Konten 08500 - 08579					
10	<b>sonstige Erlöse</b>		0,00	0,00	0,00		
11	Entnahmen	Konten 08900 - 08919					
12	Zuwendungen	Konten 08940 - 08955					
13	Anlagenabgänge	Konten 02315 - 02318, 08820 - 08839					
14	Sachbezüge und sonst. Erlöse	Konten 02747 - 02990 u. 08590 - 08700					
15	sonstige betriebliche Erträge	Konten 02510 - 02709, 02720 - 02746					
16	Zuschreibungen	Konten 02710 - 02716					
17	Zinserträge		0,00	0,00	0,00		
18	Erträge aus Beteiligungen	Konten 02600 - 02619					
19	Erträge aus anderen Wertpapieren	Konten 02625 - 02626, 02649					
20	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Konten 02650 - 02680, 08650 - 08660					
21	außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00		
22	außerordentliche Erträge	Konten 02500 - 02505					
23	<b>vereinnahmte Umsatzsteuer</b>		0,00	0,00	0,00		
24	Umsatzsteuer 19%	Konten					
25	Umsatzsteuer 7%	Konten					
26	erhaltene Umsatzsteuererstattungen	Konten					
27							
28	<b>Summe Betriebseinnahmen</b>		0,00	0,00	0,00		
29							
30	<b>Betriebsausgaben</b>						
31	<b>Wareneinsatz</b>		0,00	0,00	0,00		
32	Ausz. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. für bezog. Waren	Konten 03000, 03090 u. 03200-04000					
33	Auszahlungen für bezogene Leistungen	Konten 03100 - 03127					
34	<b>Personalkosten</b>		0,00	0,00	0,00		
35	Löhne und Gehälter	Konten 04100 - 04128 u. 04175 - 04199					
36	soziale Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung u. Unterstützung	Konten 04130 - 04170					

Abbildung 12 – Ausschnitt der Importtabelle

## Vorschau-Ansicht

Zusätzlich bietet Ihnen das RS-Controlling-System eine Vorschauansicht. In dieser wird mit Hilfe der Ist- und Plandaten ein hochgerechnetes Jahresergebnis (Forecasting) ermittelt. Dafür können über die Vorschau-Tabellen Änderungen erfasst werden, die sich im Laufe des Jahres ergeben und sich noch nicht in den Ist-Zahlen widerspiegeln. Hierdurch können Sie eine zweite Ebene erzeugen, in der Sie den Originalplan mit dem korrigierten Plan- und den Ist-Zahlen vergleichen können.

## Auswertungsmöglichkeiten

Das RS-Controlling-System bietet Ihnen verschiedene Auswertungsmöglichkeiten. Dazu gehört die Generierung einer EÜR mit Monatsergebnissen und kumulierten Werten sowie ein Liquiditätsplan und ein Kennzahlenbericht. In diesen Auswertungen haben Sie die Möglichkeit, zwischen den einzelnen Ebenen Plan, Vorschau und Ist zu wechseln.

Übersicht Liquiditätsplan 2010										
Startseite		vorherige Seite		nächste Seite		Soeichern		Beenden		Suport
Um die IST-Daten mit anzuzeigen, nutzen Sie die "+"-Zeichen über den Spalten oder die Schaltflächen beeinflusst. Das Zahlungsziel ist auf 11 Monate begrenzt und findet nur im Planjahr und dessen erster Nutzen Sie gegebenenfalls auch unsere Supportleistungen.										
Liquiditätsplan	Zahlungsziel in Monate	Monat				März		April		Ist
		Januar		Februar		Plan	Ist	Plan	Ist	
Finanzposition		Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Ist
7	<b>Anfangsbestand</b>			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Einzahlungen aus Produkten u. Projekten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Bereich A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bereich B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Bereich C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	USt.-Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	<b>Summe Mittelzufluß</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
15	Summe Mittelzufluß kumuliert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Auszahlungen für Material / Wareneinkauf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Auszahlungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige betriebliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Vorsteuerauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Saldo USt./VSt. Auszahlung an Finanzamt			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	<b>Summe Mittelabfluß</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
23	Summe Mittelabfluß kumuliert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Liquiditätssaldo kumuliert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	<b>Summe liquide Mittel I</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
27	Investitionen (netto)	0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
28	Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Kalkul. Unternehmerlohn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Miete Wohnung inkl. Beko									
31	Strom									

Abbildung 13 – Ausschnitt Bericht Liquiditätsplan



Zusätzlich ist ebenfalls eine Berichtsvorlage für einen Soll-Ist-Vergleich der EÜR vorhanden. In diesem Bericht können Sie zum gewünschten Monat den aktuellen Plan und Ist/Vorschau-Wert analysieren. Mithilfe der Einstellungen im Tabellenblatt „Basisdaten“ können in diesem Bericht die farblichen Markierungen der Abweichungen konfiguriert werden. Im unteren Bereich des Berichts sehen Sie die aktuelle Entwicklung ausgewählter Positionen in den Ebenen Plan, Vorschau und Ist in einem Diagramm.

1 2		A	B	C	D	P
1	Vergleich Soll / Ist EÜR					RS-Controlling System für EUR 1.3
2	Startseite	vorherige Seite	nächste Seite	Speichern	Beenden	
3						
4						
5	Vergleichsmonat:	Januar				
6						
7	nach GKV		Plan zum 31.12.2010	Plan zum Januar 2010	Ist / Vorschau zum Januar 2010	
8						
9						
10	<b>Betriebseinnahmen</b>					
11	<b>Umsatzerlöse</b>		0,00	0,00	0,00	
12	Erlöse		0,00	0,00	0,00	
13	Bereich A		0,00	0,00	0,00	
14	Bereich B		0,00	0,00	0,00	
15	Bereich C		0,00	0,00	0,00	
16	Provisionserlöse		0,00	0,00	0,00	
17	<b>sonstige Erlöse</b>		0,00	0,00	0,00	
18	Entnahmen		0,00	0,00	0,00	
19	Zuwendungen		0,00	0,00	0,00	
20	Anlagenabgänge		0,00	0,00	0,00	
21	Sachbezüge und sonst. Erlöse		0,00	0,00	0,00	
22	sonstige betriebliche Erträge		0,00	0,00	0,00	
23	Zuschreibungen		0,00	0,00	0,00	
24	Zinserträge		0,00	0,00	0,00	
25	Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	
26	Erträge aus anderen Wertpapieren		0,00	0,00	0,00	
27	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00	0,00	
28	außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	
29	außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	
30	<b>vereinnahmte Umsatzsteuer</b>		0,00	0,00	0,00	
31	Umsatzsteuer 19%		0,00	0,00	0,00	
32	Umsatzsteuer 7%		0,00	0,00	0,00	
33	erhaltene Umsatzsteuererstattungen		0,00	0,00	0,00	
34						
35	<b>Summe Betriebseinnahmen</b>		0,00	0,00	0,00	
36						
37	<b>Betriebsausgaben</b>					
38	Wareneinsatz		n nn	n nn	n nn	

Abbildung 14 – Ausschnitt Soll-Ist-Vergleich der EÜR

Da das System bewusst auf Basis von MS Excel erstellt wurde, lässt es sich schnell, auch ohne Programmkenntnisse, an die eigenen Anforderungen anpassen.

Gern unterstützen wir Sie gegebenenfalls dabei. Unsere Excel-Experten beraten Sie gern und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.